Kaiserlicher Besuch im Bergbaumuseum Leogang

Am Samstag, dem 18. Oktober 2003, begrüßten Bgm. LAbg. Matthias Scheiber, Kustos Hermann Mayrhofer und Abordnungen der Blasmusikkapelle, des Knappenvereines und der Heimkehrer die Kaiserliche Hoheit, Herrn Dr. Otto von Habsburg zur Sonderaustellung „Maria Licht im Mittelalter" im Bergbaumuseum in Leogang.

Kustos Hermann Mayrhofer führte den hohen Gast durch die Ausstellung.

Dr. Otto von Habsburg zeigte sich beeindruckt von der Qualität und der Fülle der gezeigten Exponate. Besonders wurde über die Wichtigkeit der Erhaltung, Pflege und Ausstellung von Kunstschätzen aus früheren Zeiten diskutiert.

Hermann Mayrhofer

Herzliche Begrüßung vor dem Gasthof Bachmühle

Große Auszeichnungen für Kustos Hermann Mayrhofer

„Hermann Mayrhofer hat mit der Errichtung des Bergbaumuseums Leogang ein künstlerisches Kleinod im bunten Reigen Salzburger Heimatmuseen geschaffen", so die Begründung der Jury zur Verleihung des Tobi-Reiser-Preises 2004.

Hermann Mayrhofer ist bereits der 13. Preisträger des Tobi-Reiser-Preises, der mit € 3.700,00 dotiert ist und alljährlich für herausragende volkskulturelle Leistungen hergegeben wird. Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger wird den Preis am 1. März 2004 in der Salzburger Residenz überreichen.

Eine weitere Begründung für die Auszeichnung ist, dass das Bergbaumuseum Leogang als bedeutendes Kunstzentrum weit über die unmittelbare Region hinaus wirkt und als Gotikzentrum singuläre und museale Qualität erreicht. Die Triebfeder Hermann Mayrhofers war und ist stets das Bemühen, die Geschichte des Ortes und der Region sowohl Einheimischen als auch Besuchern in lebendiger Form näher zu bringen und somit einer Entwurzelung entgegen zu wirken. Er bindet bei seinen Aktivitäten – Restaurierung von Kulturdenkmälern, Auffindung ehemaliger Leoganger Kunstschätze, Ankauf von Bildern und Statuen, Eröffnung eine Bergwerk-Schaustollens etc. – die Vereine und Gewerke des Ortes ebenso ein und schafft es immer wieder junge Leute dafür zu begeistern. Für Hermann Mayrhofer ist das Bergbaumuseum in Leogang nicht bloß ein Aufbewahrungsort- und Ausstellungsort für historisch und kunsthistorisch bedeutsame „Altertümer", sondern ein Ort der Begegnung und Kommunikation. Er geht seinen kulturellen Bestrebungen mit Begeisterung, viel Liebe, großem Opferwillen und immensem Fleiß nach. Finanzielle Interessen, persönliche Popularität oder mediale Präsenz stehen bei seinem Wirken nie im Vordergrund. Mit einem Wort: Hermann Mayrhofer ist das, was man einen unbeirrbaren und somit höchst erfolgreichen Idealisten nennt. Sein Drängen um eine Unterstützung des Landes für den Ankauf einer schönen Madonna, dem Herzstück seiner Sammlung im Eigentum der Gemeinde, kann sogar als Wendepunkt in der Förderungspolitik des Landes gesehen werden. Erstmals wurde ein kleines Museum beim Erwerb eines so wertvollen Exponates maßgeblich unterstützt. Für seine Sammlungs- und Ankaufstrategie bei Kunstwerken aus der Gotik ist einzig und allein die hohe künstlerische Qualität das ausschlaggebende Kriterium. Mit seinem Engagement hat Hermann Mayrhofer das kleine Museum im Gebirge zu einem Kunstzentrum von internationalem Rang gemacht.

Roland Floimair

v.l.n.r.: Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger, Kustos Hermann Mayrhofer, Bürgermeister LAbg. Matthias Scheiber

Verleihung des Salzburger Museumsschlüssels 2003

Am 3. Okt. 2003 überreichte Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger den Salzburger Museumsschlüssel 2003 an Kustos Hermann Mayrhofer. Im Zuge einer feierlichen Zeremonie in der Salzburger Residenz wurde die heurige Sonderausstellung „Maria-Licht im Mittelalter" besonders gewürdigt und die Arbeit und das Werk von Hermann Mayrhofer besonders beteuert. Der Salzburger Museumsschlüssel soll auch für alle Beteiligten und Mitwirkenden, ohne die diese großartige Sonderausstellung nicht durchführbar gewesen wäre, ein Dankeschön und ein Lob für den intensiven Arbeitseinsatz symbolisieren.